

Pressemitteilung vom 18.03.2024

Oscar und Emily machen Mut

Psychosoziales Zentrum Lüneburg hilft traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen – Sparkasse Lüneburg spendet 5.000 Euro

Lüneburg. Manchmal hilft es, sich auf ein Bein zu stellen. Oder mit den Fingern zu schnipsen. Manchmal hilft es schon, sich die Nase zu schnäuzen. Was alles helfen kann bei Panik und Angst, zeigen die Schafe Oscar und Emily in „Nur Mut“. Mit dem Kinderbuch arbeitet die Therapeutin des Psychosozialen Zentrums (PSZ) Lüneburg seit kurzem mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Gefühlsmonster, Handpuppen, Stimmungskarten und ein Tresor für unangenehme Erlebnisse: Khrystyna Akimenko kann seit kurzem auf eine breit gestreute Auswahl pädagogischem Material zurückgreifen. „Das hilft sehr, vor allem beim Verdeutlichen von Gefühlen und Stimmungen. Das funktioniert mit Symbolen viel besser als mit Worten.“

Grund für die gute Ausstattung ist ein Anruf der Sparkasse Lüneburg, erzählt Helen Bannenbergh, Standortleiterin des PSZ: „Wir erfuhren, dass die Sparkasse unsere Arbeit mit 5.000 Euro fördern möchte. Das hat uns natürlich riesig gefreut und kam gerade im richtigen Moment. Wir hatten gerade eine neue Therapeutin speziell für Kinder und Jugendliche angestellt und besaßen noch kein passendes Material.“

Mit rund 25 traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeitet Khrystyna Akimenko als Teilzeitkraft mit 15 Stunden pro Woche zurzeit, der Bedarf allerdings ist wesentlich höher. „Die Liste der Anfragen ist sehr lang“, sagt die Therapeutin. Wichtig ist ihr die Kooperation mit niedergelassenen therapeutischen Praxen.

Carsten Schmidt, Regionalleiter der Sparkasse Lüneburg, zeigte sich beim Besuch des Zentrums beeindruckt und erschüttert zugleich. „Toll, dass es dieses Angebot gibt. Es ist so wichtig, bereits die Kinder zu unterstützen, damit sich Traumata nicht festsetzen.“

Und wenn Khrystyna Akimenko einen Wunsch frei hätte? Dann würde sie noch mehr Tiere und Spielzeug für ihre Arbeit zur Verfügung haben. „Vor allem über Schleich-Tiere würden wir uns riesig freuen“, sagt die Therapeutin. Wer etwas spenden möchte, meldet sich bitte per E-Mail unter info-lg@ntfn.de. Das Psychosoziale Zentrum wird betrieben vom Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:

Jule Grunau und Angela Meyer – Pressesprecherinnen der Sparkasse Lüneburg
Telefonnummer: 04131 288-2001 oder -3131

E-Mail: presse@sparkasse-lueneburg.de

Pressemitteilung vom 18.03.2024



Bildunterschrift:

Standortleiterin Helen Bannenberg (links) und Therapeutin Khrystyna Akimenko zeigten Carsten Schmidt von der Sparkasse Lüneburg die angeschafften Hilfsmittel für die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Fotos: Sparkasse, honorarfrei